

Gemeinschaftsversammlung genehmigte Finanzplan 2010

SITZUNG Gesamthaushalt beinhaltet eine Summe von 822 670 Euro. Verbandsumlage beträgt pro Einwohner 92,60 Euro.

FALKENSTEIN. Im Mittelpunkt der öffentlichen Sitzung der Verwaltungsgemeinschaft (VG) unter der Leitung des Vorsitzenden, Bürgermeister Thomas Dengler, stand die Beratung des Finanzplanes 2010, der von den Gremiumsmitgliedern genehmigt wurde. Das Gesamtvolumen bezifferte Kämmerer Helmut Pangerl mit 822 670 Euro. Von dieser Summe entfallen auf den Verwaltungsetat 811 570 Euro und auf den Vermögenshaushalt 11 100 Euro. Für die Verbandsumlage in Höhe von 631 904 Euro müssen die Mitgliedsgemeinden Falkenstein, Rettenbach und Michelsneukirchen pro Einwohner 92,60 Euro bezahlen.

Über die örtliche Prüfung der Jahresrechnung 2009 berichtete Revisor, Vizebürgermeister Ludwig Meinzinger, der mit seinem Kollegen Alfons Prommersberger aus Michelsneukirchen die Belege einer Kontrolle unterzogen hatte. Beide bescheinigten dem Kämmerer Helmut Pangerl eine korrekte Buchführung.

Den anschließenden Ausführungen von Pangerl zufolge schloss der

Verwaltungshaushalt in Einnahmen und Ausgaben mit jeweils 803 467 Euro ab. Das Vermögensbudget bilanzierte unter dem Strich Einnahmen und Ausgaben in Höhe 14285 Euro. Die Feststellung der Jahresrechnung 2009 sowie die Beschlussfassung über deren Entlastung erfolgten einstimmig.

Helmut Pangerl erläuterte den von ihm sehr akribisch ausgearbeiteten Finanzplan für das Rechnungsjahr 2010. Der Gesamthaushalt beinhaltet eine Summe von 822 670 Euro. Der geplante Verwaltungsetat schließt in Einnahmen und Ausgaben mit 811 570 Euro ab. Die Kosten für das Personal in Höhe von 695 550 Euro stellen mit einem Anteil von 85,7 % wie jedes Jahr die absolut größte Ausgabenposition dar. Als weitere nennenswerte Beträge nannte der Sprecher die allgemeinen Geschäftsausgaben (27 000 Euro), die Aufwendungen für die zentrale EDV-Anlage mit Software-Pflege (24 400 Euro) sowie die Rathausmiete (14 420 Euro).

Die allgemeine staatliche Finanzzuweisung als Ersatz des Verwaltungsaufwandes für die Aufgaben im übertragenen Wirkungskreis vermindert sich wegen der leicht rückläufigen Einwohnerzahl (-13) geringfügig auf 114 244 Euro, wobei der Pro-Kopf-Satz von 16,70 Euro gegenüber dem Vorjahr unverändert bleibt.

Die Ausgabenerstattungen vom

Freistaat Bayern sowie von kommunalen Körperschaften gegenüber dem Vorjahr werden sich um zirka 6300 Euro auf 25 760 Euro verringern.

Sehr kräftig auf der Einnahmenseite wirkt sich die VG-Umlage in Höhe von 631 902 Euro aus. Die drei Gemeinden Falkenstein, Michelsneukirchen und Rettenbach müssen 2010 pro Einwohner 92,60 Euro (Vorjahr 89,80 Euro) bezahlen. Demnach entfallen auf Falkenstein mit 3294 Einwohnern 305 024 Euro, Rettenbach (1756 Einwohner) 162 605 Euro und Michelsneukirchen (1774 Einwohner) 164 272 Euro. Die zweithöchste Einnahme rekrutiert sich aus der allgemeinen Finanzzuweisung vom Land Bayern zur Erledigung übertragener Aufgaben mit 114 240 Euro.

Das Volumen des Vermögensbudget bezifferte der Kämmerer mit 11 100 Euro. Eingeplant sind unter anderem die Anschaffung eines PC-Druckers für das Tourismusbüro (765 Euro, eines PC-Multifunktionsgerätes für das Sekretariat (346 Euro), eines Druckers für das Bürgerbüro (700 Euro) sowie eine Pauschale für Kleinanschaffungen (980 Euro), ferner die Ersatzbeschaffung von drei Arbeitsplatz-PCs á zirka 700 Euro (2100 Euro), die Ersatzbeschaffung von 2 PC-Monitoren á zirka 200 Euro (400 Euro) sowie eine Pauschale für sonstige Kleinanschaffungen (500 Euro). Die Beschaffung eines

mobilen Geschwindigkeits-Messgerätes mit Informationssystem für die drei VG-Mitgliedsgemeinden laut VG-Beschluss vom 15. Oktober 2009 beläuft sich auf 2309 Euro. Ferner schlagen noch 850 Euro (Haushaltsausgabenrest) für die Neumöblierung des Tourismusbüros, 358 Euro für Vorhänge für das Tourismusbüro, 1200 Euro für diverse Prospektregale sowie ein Pauschale für sonstige Kleinanschaffungen in Höhe von 600 Euro zu Buche.

Aufgrund ausreichend vorhandener Rücklagemittel können die vorher genannten Investitionsausgaben in voller Höhe von 11 100 Euro durch eine Rücklagenentnahme finanziert werden.

Wie Kämmerer Helmut Pangerl abschließend zu „Rücklagen, Kassenlage, Schulden“ mitteilte, betrug zu Beginn des Haushaltsjahres 2009 die allgemeine Rücklage 40 379 Euro. Es war geplant, sämtliche Ausgaben des Vermögenshaushaltes 2009 in Höhe von 21 600 Euro durch eine entsprechend hohe Rücklagenentnahme zu finanzieren. Aufgrund des positiven Abschlusses im Verwaltungshaushalt und des dadurch ermöglichten außerplanmäßigen Zuführungsbetrages zum Vermögenshaushalt in Höhe von 13 635 Euro sowie wegen der Kostenunterschreitung bei der Anschaffung von Vermögensgegenständen mussten

der allgemeinen Rücklage aber nur 649 Euro entnommen werden. Zum Jahresende 2009 beläuft sich der Rücklagenbestand damit auf 39 730 Euro. Zur vollständigen Finanzierung der diesjährigen vermögenswirksamen Ausgaben ist eine weitere Rücklagenentnahme von 11 100 Euro einkalkuliert, sodass zum Jahresende 2010 weiter ausreichende Bar-Reserven von zirka 28 600 Euro verbleiben sollten.

Die Kassenlage war das ganze Jahr 2009 über meist sehr zufriedenstellend. Wegen des rechtzeitigen Abrufs von Abschlagszahlungen auf die VG-Umlage sowie wegen des zur Zeit hohen Rücklagenbestandes mussten Kassenkreditzinsen in vertretbarem Umfang von lediglich 32,40 Euro bezahlt werden.

Dem standen aber auch Girokonto-Zinseinnahmen von 79,33 Euro gegenüber. An dieser günstigen Kassenlage wird sich nach den Worten des Kämmerers auch im laufenden Haushaltsjahr 2010 nicht viel ändern. Bei der VG Falkenstein sind weder Kasseneinnahmerest zu registrieren noch Schulden vorhanden.

Der Vorsitzende des Gremiums, Bürgermeister Thomas Dengler, bedankte sich bei Helmut Pangerl für die sehr informative Zusammenstellung des Haushaltsplanes 2010, der, ebenso wie die Haushaltssatzung für 2010, einstimmig genehmigt wurde. (rfa)